

Enthüllung Gottes Nr. 24
Gottes Natur ändert sich nie
27. Mai 2018
Bruder Brian Kocourek

Maleachi 3: 6 *Denn ich, der HERR, verändere mich nicht; deshalb seid ihr, die Kinder Jakobs, nicht zugrunde gegangen.*

Hebräer 13:8 *Jesus Christus ist derselbe Gestern und Heute und auch in Ewigkeit!*

Heute Morgen werden wir uns die paragrafe 48 und 49 von Bruder Branhams Predigt **Die Enthüllung Gottes** ansehen, in denen er darüber spricht, wie wir uns in unseren Gefäßen verändern, wenn wir älter werden, vom Jungen zum erwachsenen Mann, und dann, wenn wir eigene Kinder haben und dann Enkelkinder, und er zeigt, wie wir uns in unserer Natur verändern, aber dennoch denselben Körper behalten, nur dass sich der Körper verändert und älter wird. Doch Gott ist Geist und ändert sich daher nie, und doch hat er sich im Laufe der Zeit von Gefäß zu Gefäß und von Schleier zu Schleier offenbart, aber seine Natur ändert sich nie, obwohl er Gefäße ändert, um sich zu verschiedenen Zeiten bekannt zu machen.

48 So wie ich mich von einem Ehemann verwandelt habe, als mein Kind geboren wurde, dann bin ich Vater. Wenn mein Enkelkind geboren wird, bin ich Großvater. Sehen Sie. Aber ich ändere mich nicht. Ich... immer noch, ich bin es. Und das ist Gott. Es ist ich ändere nur meine ... Sieh, es ändert sich nur deine Form. Siehst du? Beachten. Und die Natur verändert es von einem jungen Mann zu einem mittleren Alter zu einem alten Mann. And da bist du, du siehst, du änderst einfach deine Form. Nun, du könntest nicht sagen, dass ein kleiner Kerl hier steht, sechzehn Jahre alt, sagen wir, er war Großvater. Er konnte nicht sein, seine Form muss geändert werden. Ein paar Jahre ändert es, dann wird er Opa. Verstehst du, was ich meine? Aber es ist immer die gleiche Person, die gleiche Person, Gott die ganze Zeit. Auf diese Weise offenbart Er sich seinem Volk dadurch. Beachtet, dass Er sich durch das Zeitalter der Feuersäule seinem Volk offenbart hat. Im Zeitalter, Jesu offenbarte Er sich seinem Volk. Im Zeitalter des Heiligen Geistes, als Sohn Gottes. Sohn Davids ... Er offenbart sich immer auf diese Weise seinem Volk und macht das Volk Ihn kennen. Er ist hinter etwas verborgen, merkt es auf die gleiche Art oder Natur jedes Mal.

49 Gott war verborgen in Jesus, um das Werk der Erlösung am Kreuz zu vollbringen. Gott konnte nicht sterben als Geist, denn Er war ewig; daher musste Er eine Maske annehmen, um den Tod zu erleiden. Er starb tatsächlich, aber Er konnte es nicht tun in Seiner Gottesform. Er musste es in Sohn form tun, als Sohn des Menschen, auf Erden. Siehst du? Er musste Sohn sein. Als Er dann an Pfingsten zurückkam, war Er wieder der Sohn Gottes. Du siehst was ich meine? Bekomme eine Vorstellung? Er war...

Beachten Sie, dass Bruder Branham hier ein Beispiel dafür verwendet, wie wir uns in unserem Gefäß verändern, wenn wir älter werden und unsere Rollen wechseln. Dabei ist es vom Sohn über den Vater bis zum Großvater die gleiche Person. Und er sagt, Gott tut das auch, aber in seiner Natur ändert er sich nie.

Jakob 1:13-17 *Niemand sage, wenn er versucht wird: Ich werde von Gott versucht. Denn Gott kann nicht versucht werden zum Bösen, und er selbst versucht auch niemand; 14 sondern jeder Einzelne wird versucht, wenn er von seiner eigenen Begierde gereizt und gelockt wird. 15 Danach, wenn die Begierde empfangen hat, gebiert sie die Sünde; die Sünde aber, wenn sie vollendet ist, gebiert den Tod. 16 Irrt euch nicht, meine geliebten Brüder: 17 Jede gute Gabe und jedes vollkommene Geschenk kommt von oben herab, von dem Vater der Lichter, bei dem keine Veränderung ist, noch ein Schatten infolge von Wechsel.*

Beachten Sie nun, dass Jakobus uns hier zwei Dinge in Bezug auf Gott erzählt. # 1) Er sagt, **mit wem ist keine Variabilität**. Das bedeutet, **dass Gott nicht variiert** von einer Sache zur nächsten, weil Er **der unveränderliche Gott** ist. **Maleachi 3:6** *Ich bin Gott und ich verändere nicht. Hebräer 13:8* *Jesus Christus ist Gestern, Heute und für Ewigkeit derselbe.*

Wenn sich dann Gott nicht ändert, kann sich **sein Wort nicht ändern**, und **seine Gesetze können sich auch nicht ändern**, und dann kann auch nicht, was richtig und was falsch ist. **Recht ist richtig, weil Gott es gesagt hat, und falsch ist falsch, weil Gott es gesagt hat**. Ihr Versuch, eine Sache zu rechtfertigen, bedeutet in den Augen des Richters nichts. Hat nicht Abraham zu Gott gesagt: **Soll der Richter der ganzen Erde nicht Recht tun?**

Deshalb gibt es, wie Jakobus betont, **bei Gott keine Variationen** und auch nichts Schattiges. Und **dieser Schatten des Drehens** bedeutet einfach einen Schatten, der von jemandem geworfen wird, der sich über einen anderen bewegt. Mit anderen Worten, ein sich **bewegender Schatten** oder ein sich **drehender Schatten**. Die Sonne wirft einen Schatten in eine Richtung, und der Schatten kann sich nicht biegen, um eine Richtung zu verdecken, auf die sich die Sonne nicht wirft. Und das Wort kann sich auch nicht biegen und an einen anderen Ort bewegen, als es beabsichtigt war. Gottes Wort ist kein bewegliches Ziel, es ist dasselbe und ändert sich nicht.

Jesus sagte in **Matthaus 7:13-14** *Geht ein durch die enge Pforte! Denn die Pforte ist weit und der Weg ist breit, der ins Verderben führt; und viele sind es, die da hineingehen. 14 Denn die Pforte ist eng und der Weg ist schmal, der zum Leben führt; und wenige sind es, die ihn finden.*

Von Br. Branhams **Predigt Queen Of Sheba 61-0119E 58** er sagte: "Nun, was für ein Licht würde es geben? Wenn dies das erste Sonnenlicht war, das auf das östliche Volk schien, das S-o-n von Gott ist, und Er die Dinge tat, die Er an diesem Tag auf Alpha dort tat, tut Er dasselbe bei Omega. "

Hier sehen wir Bruder Branham, der uns sagt, was Gott im ersten Zeitalter getan hat, muss Er im letzten wiederholen. Nun, **warum sollte Gott das gleiche am ersten und am letzten tun?** Denn wenn Er der unveränderliche Gott ist. **Er kann sich nicht ändern**. Wenn **Gott dann nicht ändern kann**, was Er damals zuerst getan hat, muss Er es zuletzt noch einmal tun. Und wie hat Gott es im Alpha gemacht? Er kam herunter, als Jesus im Wasser stand und sagte: "**Dies ist mein geliebter Sohn, in dem ich gerne wohne**." Und wer ist dieser Gott? **Johannes 1:1, Er ist das Wort!** Und einige Jahre später, als sie oben auf dem Berg waren, sprach dieselbe Stimme erneut und sagte: "**Dies ist mein geliebter Sohn, höre ihr Ihn**."

Was die Menschen in dieser Botschaft nicht verstehen, ist, wessen Stimme es war. Wenn sie verstehen würden, wessen Stimme es ist, würden sie nicht darüber streiten, wer das Recht hat, die

Botschaft zu veröffentlichen. Das Problem ist, dass sie nicht verstehen, wessen Stimme es war. Und Bruder Branham sagte, dass sie nicht einmal zur ersten Basis gelangen können, bis sie wissen, wessen Stimme sprach.

Als Gott den Propheten erschien, waren sie nie in Ehrfurcht vor der Form oder Gestalt, die Gott ihnen zugestanden hatte, und sie stellten auch niemals die Verwendung einer Form oder Gestalt durch Gott in Frage.

Er erschien in einer Wolke und einer Feuersäule und dem Felsen in der Wüste und dem brennenden Busch und sogar mit einer noch stille leise Stimme. Er erschien in Träumen und in Visionen und in einem Rad in einem Rad, und gerade als Bruder Branham uns in seiner Predigt erzählt, Wer ist dieser Melchisedek? erschien Er in Gestalt eines Mannes in einer Theophanie. Ganz gleich, wie Gott ihnen erschienen war, alle Propheten Gottes hatten eines gemeinsam. Sie verstanden vollkommen, dass Gott ein souveräner Gott ist, und sie wussten, egal mit welcher Form oder Gestalt, es war Gott mit der gleichen Natur, mit der sie es zu tun hatten. Deshalb kümmerten sie sich nicht so sehr darum, hinter welchem Gefäß oder Schleier Gott sich versteckte, weil sie den Blick von dem Gefäß abwandten und sich eher auf die Botschaft konzentrierten, die Gott ihnen überbrachte. Daher konzentrierten sie sich auf das, was Gott ihnen sagen wollte. Das war ihr Fokus. Nicht die Form, sondern was die Botschaft ist.

Aus seiner Predigt **WER IST DIESES MELCHISEDEC S. 101**, sagte Bruder Branham: "*Das Wort kam zum Prophet. Sieh, es gab Gott in einer Theophanie, und die Bibel sagte, das Wort kommt zum Prophet. Und hier war das Wort in der Theophanie ... Nun sagst du: "War das Gott?" Abraham sagte, es sei. Er sagte, sein Name sei, er nannte Ihn Elohim. In **1. Mose 1** erfahren Sie: "Am Anfang schuf Elohim Himmel und Erde." In **1. Mose 18** erfahren wir, dass Abraham diese Person, die sich dort aufhielt und mit ihm sprach, anrief und ihm die Geheimnisse seines Herzens mitteilen konnte. Er sagte, was Sarah hinter ihm dachte: Abraham sagte, "Es ist Elohim." Er war in theophorischer Form. Verstehst du es?*

Nun spricht Bruder Branham hier von Gott, **Elohim**, dem Schöpfer selbst, der auf die Erde kommt, um mit Abraham, seinem Prophet, zu sprechen. Zuvor erwähnte Bruder Branham dasselbe, als Gott Moses erschien. Moses wollte Gott sehen, und Gott sagte: OK, aber nur zu meinen Bedingungen. Die Propheten Gottes verstanden vollkommen, dass es nur einen Gott gibt, aber dieser eine Gott war in der Lage, ihnen auf viele verschiedene Arten zu erscheinen. Tatsächlich sagt uns der Apostel Paulus dasselbe in **Hebräer 1**.

Hebräer 1:1 *Nachdem Gott in vergangenen Zeiten vielfältig und auf vielerlei Weise zu den Vätern geredet hat durch die Propheten,*

Der Punkt, der hier angesprochen werden sollte, ist, dass Gott zuerst den Propheten erschien und ihnen seine Botschaft übermittelte, und dann kamen diese Männer zu den Vätern, um zu erklären, was Gott ihnen bereits gezeigt hatte.

In **Dem ersten Siegel 63-0318 # 34) 126-3 {61}** sagte Bruder Branham: "*Der Engel der Kirche fängt das Geheimnis Gottes ein, das noch nicht vollständig offenbart ist, aber wenn er es tut, fängt er*

dieses Geheimnis Gottes ein, und dann geht er zu den Menschen (nachdem ihm das Geheimnis gegeben wurde), geht zu den Menschen. Was tut er da draußen? Er beginnt diese Botschaft zu verkünden, und was beginnt sie? Ein Krieg, ein spiritueller Krieg.

Nun, der engel der Kirche ist ein kleines "e", was Bote bedeutet. Wenn der Bote das Geheimnis entdeckt, kann er es erst dann zu den Menschen bringen, wenn er es entdeckt hat und es ihm offenbart wird. Die Menschen sehen das Gefäß also nie, und es ist wirklich nicht wichtig, denn alles, was sie sehen, ist der Prophet als Gefäß, von dem sie wissen, dass es von Gott ist, weil Gott seinen Dienst bestätigt hat.

Daher ist es nicht wichtig, dass das Gefäß oder der Prophet ein Schleier ist, durch den Gott zu den Menschen spricht, sondern wichtig ist die Botschaft, und die Botschaft ist immer Christus. Gott offenbart uns seine persönliche Gegenwart.

Beachte, **Hebräer 1:1**. *Gott, der zu verschiedenen Zeiten*". Das griechische Wort, das Paulus in Bezug auf diese *verschiedenen Zeiten* verwendet, ist das griechische Wort **Polumeros**, das ein zusammengesetztes Wort ist, das aus den Wörtern **Polus** und **Meros** besteht. Das Wort **Polus** ist das Wort, von dem wir unser Präfix "**poly**" erhalten. Und jeder weiß, dass **poly** viele bedeutet. Wir verwenden das Wort **poly** wie in der **Polygamie**, um von mehr als einer Frau zu sprechen, und auch das Wort **Polygon**, um zu zeigen, dass es viele Seiten hat usw.

Die andere Hälfte dieses zusammengesetzten Wortes ist **Meros**, was bedeutet: teilweise oder in gewissem Maße oder zu einem gewissen Grad.

Während Paulus fortfährt, sagt er uns, dass *Gott* nicht nur *zu verschiedenen Zeiten oder zu verschiedenen anderen Zeiten zu ihnen gesprochen hat*, sondern dass er auf *verschiedene Weise mit den Vätern fortfuhr, die in der Vergangenheit von den Propheten gesprochen wurden*.

Ich glaube nicht, dass *verschiedene Weisen* schwierig sind, das zu verstehen, was er sagt. Das griechische Wort, das Paulus hier verwendete, ist wieder ein zusammengesetztes Wort mit demselben Präfix "**polus**", was viele bedeutet, und es wird mit dem Wort **tropos** verbunden, was bedeutet: **Art, Gespräch** oder **Weise**.

Daher können wir sehen, dass Paulus uns zeigt, dass, *egal wie unterschiedlich Gott seinen Propheten erschien und zu ihnen sprach, sie immer noch wussten, dass sie in der Gegenwart des Einen Wahren Gottes waren* und sich nicht auf die Form konzentrierten das Gott benutzte, die Botschaft zu ihnen zu bringen, aber ihr Fokus lag eher auf der Botschaft selbst.

In seiner Predigt, **Gott wird durch seine Eigenschaften identifiziert. 64-0311 86** Bruder Branham las in **Hebräer 1:** und sagte *"Gott identifizierte sich in verschiedenen Zeiten durch die Propheten. Und in den letzten Tagen identifizierte er sich durch den Sohn", Das macht Ihn Hebräer 13: 8, "dasselbe Gestern, Heute und für Ewigkeit."* Beachte, *Gott hat in der letzten Zeit zu Mose gesprochen. Und jetzt, und denken Sie daran, identifizierte Er sich durch ein Licht, eine Feuersäule in einem brennenden Busch. So tat Er es in verschiedenen Zeiten. Und Er redete mit Mose. Und*

dieses Licht, was hat es getan? Es erzeugte die Charakteristik von Gott; Es sprach das Wort: "Ich hörte das Stöhnen meines Volkes in Ägypten. Ich habe ihr Stöhnen gesehen und ihre Schreie gehört, und ich erinnere mich an Mein Wort. Ich würde herabkommen, eine Feuersäule, ein Licht, zu gehen und die Leute zu retten. Ich sende dich, Moses."

Was wir hier sehen sollen, ist, dass Gott immer zu Seinen Propheten sprach, egal welcher Schleier, welche Form oder welches Antlitz. Sie alle verstanden, **Wer** es war das mit ihnen geredet hat. Das Wichtigste, woran wir uns erinnern sollten, ist, dass der Fokus dieser ordinierten, gerufenen Menschen **nicht auf der Form lag, noch auf dem Gefäß**, in dem Gott erschien, sondern **auf der Botschaft, die Gott brachte**, denn Er ist das Wort.

Nun finden wir im Buch **Maleachi** ein grundlegendes Prinzip in Bezug auf diesen Einen Gott, der auf viele verschiedene Arten zu den Propheten erschienen und gesprochen hat, und dieses Hauptprinzip oder Hauptmerkmal dieser Einen Gottes ist, dass ***Er sich nicht ändert***.

Wie wir bereits in **Maleachi 3:6** gelesen haben: "*Denn ich bin der Herr, ich verändere mich nicht.*"

Und wieder lesen wir heute Morgen aus **Hebräer 13: 8**: "*Jesus Christus derselbe Gestern und Heute und für Ewigkeit.*"

Das Problem, das wir in dieser Botschaft haben, ist, dass viele und in der Tat die meisten, die behaupten, an die Botschaft von Bruder Branham zu glauben, nicht verstehen, was er über **die Gottheit** sagte, und daher versuchen sie, **Hebräer 13: 8** zuzuweisen. Ich spreche von ***dem Sohn Gottes*** und nicht ***von dem Gott des Sohnes***, der in dem Sohn lebte und diesen durchführte, wie er es im Alten Testament den Propheten getan hat. Dies ist ein Fehler, wie Sie es sehen werden in den nächsten paar Zitaten, die ich lesen werde.

Feuersäule 53-0509 E-74 "*Nun, wenn ich Gottes Prophet bin und Jesus Christus derselbe ist Gestern, Heute und für Ewigkeit, dieselbe Feuersäule, die die Kinder durch die Wüste führte und kam über den Sohn Gottes und führte ihn und Er behauptete, Er könne nichts anderes tun als das, was der Vater ihm zeigte, dann ist Er derselbe Eine heute. Ist das richtig?*"

Und aus seiner Predigt **An wen werden wir gehen? 60-0604 E-62** Bruder Branham sagte: "*Nun, Gott, das ist jetzt in deinen Händen. Der Rest gehört dir, denn wir wissen, dass der Mensch diese Dinge nicht tun kann. Es muss Kommen von Dir. Bitte, Vater, heute Abend, zum Wohle der Menschen, die hier sitzen, zur Ehre des Evangeliums, lass es heute Abend geschehen, Vater, damit die Menschen wissen, dass Du noch Jesus Christus bist, derselbe wie Gestern, Heute und für Ewigkeit.*"

Sie sehen also, dass derjenige, mit dem er spricht, Gott ist, der der Vater ist, und William Branham sagt uns, dass dieser selbe Gott und Vater derjenige ist, der sich nicht ändert. Er spricht also nicht vom Sohn Gottes, sondern vom Gott des Sohnes.

Und aus seiner Predigt **GOTT, DER SICH SELBST IDENTIFIZIERT 64-0320 48** Bruder Branham sagte: "*Darum **Hebräer 1: 1** Gott identifizierte sich in verschiedenen Zeiten durch die **Propheten**; In den letzten Tagen hat er die Auferstehung Seines Sohnes von den Toten identifiziert, indem Er der Kirche das gleiche Charakteristik verlieh, das Er hatte, wodurch **Hebräer 13:8** genau richtig gemacht wurde.*

Dann spricht Hebräer **13:8** nicht nur von Gott in seinem Sohn, sondern auch von Gott in seinen Söhnen. Daher liegt der Schwerpunkt nicht auf dem Sohn Gottes oder den Söhnen Gottes, sondern auf Gott Selbst.

Und deshalb ist **Johannes 14:12** nicht auf uns, *denn ohne ihn können wir nichts tun*. Es geht also nicht um das Gefäß, sondern um Gott, der das Gefäß benutzt.

Jetzt steht im Alten Testament (**Maleachi 3: 6**) klar: "*Denn ich bin der HERR, ich verändere mich nicht.*" Der hier verwendete Wort **HERR** ist das hebräische Wort **Jehova** und spricht von **Den Einigen Existierenden, der Eine Ewige**.

Deshalb spricht es nicht vom Sohn Gottes, denn wir haben viele Schriften und Zitate aus Gottes Endzeit bestätigten Prophet, die vom Sohn Gottes als einem sprechen, der verschiedene Veränderungen durchgemacht hat. Aber Gott Selbst kann sich nicht ändern.

Wie Sie alle wissen, gibt es acht wichtige Aussagen, die Bruder Branham in Bezug auf die Gottheit gemacht hat, und viele weitere von Aposteln wie Paulus, Johannes und Petrus sowie Irenäus. Sogar unser Herr Jesus, der Einziggezeugte Sohn Gottes, erklärte, dass er sich auch von seinem Vater unterscheidet.

Um nicht zu viel Zeit in Anspruch zu nehmen, möchte ich einige dieser Zitate lesen.

"Jesus konnte nicht sein eigener Vater sein. Wenn er es war, dann war er ein ... Nun, wie konnte er sein eigener Vater sein?" William Branham 128 **HEBREWS CPT. 4** 141-126 - 57-0901.2E

*Nun, der Grund, warum es einen Unterschied zwischen Gott und Jesus gibt: Jesus hatte einen Anfang, Gott hatte keinen Anfang; 25 **HEBREWS Kapitel 7, Teil 1** **HEB292-25** - 57-0915.2E*

Jehova Jireh 56-0429 053 "*Das ist der Grund, warum die Menschen Ihn nicht verstehen konnten. Manchmal sprach Christus ... oder war es der Sohn spricht. Ein anderes Mal sprach der Vater. Er war eine doppelte Person. Er war ein Mann, der Sohn. Gott war in, der in Ihm lebte. Aber was hat er getan? Ging Er herum und sagte: "Ich bin der Heiler." Ganz im Gegenteil sagte er: "Ich bin nicht der Heiler." Er sagte: "Es bin nicht Ich, der die Werke tut; es ist Mein Vater, der in Mir wohnt." Und in Johannes, dem 19. Kapitel, als er befragt wurde, weil er eine ganze Menge vorbeigegangen ist von verküppelten, lahmen, verdorrten, blinden Menschen, und einen Mann, der auf einer Palette lag, wurde geheilt. Der Vater zeigte ihm, dass er hingehen und heilen sollte. Ging weg und ließ den Rest liegen, sie befragten ihn. Ein Mann packt sein Bett am Sabbat? Höre auf das, was Er gesagt hat. Johannes 5:19: "Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: **Der Sohn kann nichts an sich tun, als was er***

den Vater tun sieht, das tut auch der Sohn." Hat Er das gesagt? "Ich tue nichts, bis der Vater mir zuerst eine Vision zeigt, was ich tun soll."

Beachten Sie, dass Bruder Branham wie Jesus die Aussage macht, *dass Jesus nichts tun kann, bis der Vater ihm zeigt, was zu tun ist*. Nun, das hört sich nicht nach jemandem an, der sich nicht ändert.

Hebräer 5:8*Obwohl er ein Sohn war, lernte er doch, durch das, was er litt, zu gehorchen(sich zu unterwerfen);*

Hebräer 9*Und als er vollkommen wurde, wurde er der Urheber des ewigen Heils für alle, die ihm gehorchen.*(Das Wort lernen bedeutet, sein Wissen zu erweitern, und das Wort Gehorsam zeigt Unterwerfung). Er lernte, sich zu unterwerfen.

In dieser Aussage aus dem Buch **Hebräer** macht der Apostel Paulus mehrere Aussagen über die Beziehung, die der Sohn Gottes zu seinem Vater hatte.

#1)Der Sohn Gottes könnte lernen, was bedeutet, dass **er nicht allwissend war, da Gott allwissend ist und alle Dinge weiß**. Wenn nun der Sohn Gottes, Gott wäre, wie könnte er dann an etwas zunehmen?

Gott weiß alles noch in **Matthaus 24:36***Um jenen Tag aber und die Stunde weiß niemand, auch die Engel im Himmel nicht, sondern allein mein Vater.*Den Sohn zu zeigen, besaß keine **Allwissenheit**. Aber Gott kann sich nicht ändern, wie wir in **Maleachi 3:6**und **Hebräer 13:8**gesehen haben.

#2)Er war dem Vater gehorsam. Wenn er nun der Vater wäre, wäre diese Aussage eine völlige Fehlanwendung der Sprache und völlig unangebracht.

#3)Er wurde perfekt gemacht. Wenn Er vollkommen oder vollständig und voll ausgereift werden könnte, dann wäre Er von Anfang an nicht so. Gott kann sich nicht ändern. Er ist Gestern, Heute und für Ewigkeit derselbe.

1.Korinther 15:28*Wenn ihm aber alles unterworfen sein wird, dann wird auch der Sohn selbst sich dem unterwerfen, der ihm (der Sohn) alles unterworfen hat, damit Gott (Der Vater) alles in allen sei.*

4) Der Sohn Gottes hat sein Wissen über Gott erweitert: Lukas 2:40 *Und Jesus nahm zu an Weisheit und Alter und Gnade bei Gott und den Menschen. 52 Das Kind aber wuchs und wurde stark im Geist(Reife), erfüllt mit Weisheit(Wissen und Einfluss), mit Gott und Mann.*Jesus machte Fortschritte in den Dingen, in denen er wuchs. Er wuchs in der Weisheit, er wuchs in der Reife und er wuchs im Einfluss und in der Erkenntnis Gottes.

#5)Der Sohn Gottes hat zugunsten Gottes zugenommen: Vers **52** ist ein totaler Widerspruch, wenn er Gott ist. Wie kann Gott in Weisheit und Gunst mit sich Selbst wachsen?

Schauen wir uns nun Jesu eigene Worte an, während er seine Beziehung zwischen sich und seinem Vater beschreibt.

#6) Jesus war auf den Willen seines Vaters angewiesen.

Hebräer 10:7-10 *Da sprach ich: Siehe, ich komme — in der Buchrolle steht von mir geschrieben —, um deinen Willen, o Gott, zu tun!*« 8 *Oben sagt er: »Opfer und Gaben, Brandopfer und Sündopfer hast du nicht gewollt, du hast auch kein Wohlgefallen an ihnen« — die ja nach dem Gesetz dargebracht werden —, 9 dann fährt er fort: »Siehe, ich komme, um deinen Willen, o Gott, zu tun«. [Somit] hebt er das Erste auf, um das Zweite einzusetzen. 10* *Aufgrund dieses Willens sind wir geheiligt durch die Opferung des Leibes Jesu Christi, [und zwar] ein für alle Mal.*

#7) Jesus konnte nichts tun, es sei denn, der Vater zeigte es ihm zuerst.

Johannes 5:19-20 *Da antwortete Jesus und sprach zu ihnen: Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: **Der Sohn kann nichts von sich selbst austun**, (dann kann er nicht erschaffen, er kann nicht retten, er kann nicht heilen, er kann nicht erlösen,) **sondern nur, was er den Vater tun sieht; denn was dieser tut, das tut gleicherweise auch der Sohn.** 20 *Denn der Vater liebt den Sohn und zeigt ihm alles, was er selbst tut; und er wird ihm noch größere Werke zeigen als diese, sodass ihr euch verwundern werdet.**

Johannes 5:30 -32 *Ich kann nichts von mir selbst austun. Wie ich höre, so richte ich; und mein Gericht ist gerecht, denn ich suche nicht meinen Willen, sondern **den Willen des Vaters**, der mich gesandt hat. 31 Wenn ich von mir selbst Zeugnis ablege, so ist mein Zeugnis nicht glaubwürdig. 32 Ein anderer ist es, der von mir Zeugnis ablegt; und ich weiß, dass das Zeugnis glaubwürdig ist, das er von mir bezeugt.*

Beachten Sie, dass der Sohn nicht einmal von sich selbst Zeugnis geben konnte. Und warum ist das? Weil der Zeuge die Rechtfertigung ist und er Gott brauchte, um dem Volk zu zeigen, dass er tatsächlich bei ihm war.

8) Jesus war auch in Bezug auf seine Doktrin vom Vater abhängig.

Johannes 7:16-18 *Jesus antwortete ihnen und sprach: **Meine Doktrin ist nicht von mir, sondern von dem, der mich gesandt hat.** 17 Wenn jemand seinen Willen tun will, wird er erkennen, ob diese Lehre von Gott ist, oder ob ich aus mir selbst rede. 18 Wer aus sich selbst redet, der sucht seine eigene Ehre; wer aber die Ehre dessen sucht, der ihn gesandt hat, der ist wahrhaftig, und keine Ungerechtigkeit ist in ihm.*

#9) Jesus nannte Gott seinen Vater und zeigte den Unterschied zwischen den beiden.

Johannes 20:17 *Jesus spricht zu ihr: Rühre mich nicht an, denn ich bin noch nicht aufgefahren zu meinem Vater. Geh aber zu meinen Brüdern und sage ihnen: Ich fahre auf zu meinem Vater und eurem Vater, zu meinem Gott und eurem Gott.*

10) Jesus war darauf angewiesen, dass Gott ihn auferweckt. Dies ist nicht der Existierende.

Apostelgeschichte 2:32 *Diesen Jesus hat Gott auferweckt; dafür sind wir alle Zeugen.*

Apostelgeschichte 4:10 *so sei euch allen und dem ganzen Volk Israel bekannt gemacht, dass durch den Namen Jesu Christi, des Nazareners, den ihr gekreuzigt habt, den Gott auferweckt hat aus den Toten, dass dieser durch Ihn gesund vor euch steht.*

Apostelgeschichte 13:30 *Gott aber hat ihn aus den Toten auferweckt.*

11) Der Sohn empfängt das Leben vom Vater

Johannes 5:26 *Denn wie der Vater das Leben in sich selbst hat, so hat er auch dem Sohn verliehen, das Leben in sich selbst zu haben.*

Nun, da wir Ihnen gezeigt haben, dass Hebräer 13:8 nicht vom Sohn Gottes spricht, sondern vom Gott, der diesen Sohn bewohnte, schauen wir noch einmal auf das Wort Gottes, um diesen Gedanken des unveränderlichen Gottes zu untersuchen.

Offenbarung 1:8-11 *Ich bin das Alpha und das Omega, der Anfang und das Ende, spricht der Herr, der ist und der war und der kommt, der Allmächtige.9 Ich, Johannes, der ich auch euer Bruder bin und mit euch Anteil habe an der Bedrängnis und am Reich und am standhaften Ausharren Jesu Christi, war auf der Insel, die Patmos genannt wird, um des Wortes Gottes und um des Zeugnisses Jesu Christi willen.10 Ich war im Geist am Tag des Herrn, und ich hörte hinter mir eine gewaltige Stimme, wie von einer Posaune,11 die sprach: Ich bin das Alpha und das Omega, der Erste und der Letzte!*

Offenbarung 21:6 -7 *Und er sprach zu mir: Es ist geschehen! Ich bin das Alpha und das Omega, der Anfang und das Ende. Ich will dem Dürstenden geben aus dem Quell des Wassers des Lebens umsonst! 7 Wer überwindet, der wird alles erben, und **ich werde sein Gott sein**, und er wird mein Sohn sein.*

Beachten Sie, dass der Eine, der spricht, uns sagt, dass er Gott ist, denn es gibt nur Einen Gott.

Offenbarung 22:12-13 *Und siehe, ich komme bald und mein Lohn mit mir, um einem jeden so zu vergelten, wie sein Werk sein wird. 13 **Ich bin das Alpha und das Omega, der Anfang und das Ende, der Erste und der Letzte.***

Diese biblische Doktrin, die sich mit dem Prinzip eines unveränderlichen Gottes befasst, ist die wichtigste Offenbarung, die wir von Gott erhalten können. Tatsächlich sagte Bruder Branham: "**Es ist die größte aller Offenbarungen**" und erneut: "**Es ist das Erste, was Sie wissen müssen**", weil es sich um die Höchste Gottheit des Herrn Jesus Christus handelt. Und er sagte weiter, das Alpha und Omega Gottes, wissend, dass Gott sich nicht ändert, "**ist die erste aller Offenbarungen.**" Und dann erzählte er uns warum, er sagte, **du musst wissen, Wer Er ist, damit du Seine Stimme erkennen kannst, wenn du sie hörst.**

Aus seiner Predigt **Patmos Vision 69-130 60-1204E 143 076** sagte Bruder Branham "*Im Geist am Tag des Herrn ...*" Nun hören wir es. Was jetzt? Und was hat er getan? *Er wurde jetzt im Geist von der Insel in den Tag des Herrn versetzt. Und als er in den Tag des Herrn eintrat, hörte er eine Posaune. Was ist es? Es ist jemand, der sich nähert. Ein Großer rückt näher. Posaunentöne, jemand kommt. Er schaute. Halleluja. ... Posaune, sagend, **ich bin Alpha und Omega, der Erste und der Letzte**: ... (Hm. Nicht Ankündigung der zweiten Partei oder der dritten Partei, sondern der **einzigsten** Partei. **"Ich bin sowohl Alpha als auch Omega.** Bevor ich Ihnen etwas zeige, möchte ich Sie wissen lassen, Wer Ich bin." Amen.) **Die größte aller Offenbarungen ist die Gottheit, die Höchste Gottheit unseres Herrn Jesus Christus.** Du kannst nicht zur ersten Basis gelangen, bis du das glaubst, geh hinaus ... Das ist es, was Petrus sagte: **"Bereue und sieh dann die Gottheit. Lass dich im Namen Jesu Christi taufen, um deine Sünden zu vergeben, und dann sind sie bereit, im Geist zu gehen."** Das erste, was Sie wissen müssen, ist die Gottheit Christi. **"Ich bin Alpha und Omega. Ich bin von A bis Z; es gibt nur noch Mich. Ich war am Anfang; Ich bin am Ende.** Ich bin der, der war, der ist und der kommen wird." Allmächtig." Denk daran. Das hat die Posaune gesagt.*

145 077 Sei vorsichtig, John. Du bist in den Geist eingetreten. Ihnen wird etwas offenbart. **Was ist es?** Ein Posaunenklang als erstes: **"Ich bin Alpha und Omega. Die erste aller Offenbarung.** (Oh, Sünder, verbeuge dich, tu Buße, bevor die Zeit zu spät ist.) **"Ich bin Alpha und Omega."** Das ist das erste, was Er ihm mitteilt, Wer Er ist. (Wer nähert sich dem? Ist dieser König Jesus? König Gott? König Heiliger Geist?) Er sagte: **"Ich bin alles. Ich bin von A bis Z. Ich bin der Anfang und das Ende.** Ich bin der unsterblich, ewig Eine. " Wenig später sehen wir Ihn in Seiner siebenfachen Persönlichkeit, sehen was Er dann ist. Seht ihr?" **"Ich bin der Anfang und das Ende. Ich bin das Alpha und Omega, das Erste und das Letzte. Ich war, bevor es ein erstes gab; und nachdem es kein letztes mehr gibt, werde ich immer noch da sein,** mit anderen Worten: **" Das Erster und letzter.** " ... und, was du siehst, schreibe in ein Buch und sende ... zu den sieben Gemeinden in Asien; nach Ephesus, Smyrna, Pergamon, Thyatira, Sardis, Philadelphia und nach Laodizea.

145 078 Gut, **die erste aller Offenbarungen ist die Höchste Gottheit Jesu Christi. Du musst wissen, Wer Er ist, wenn du die Stimme hörst** (In Ordnung.), **Dieselbe Stimme, die auf dem Berg Sinai klang, dieselbe Stimme, die auf dem Berg Verklärung klang, dieselbe, eine wie der Menschensohn.** Sehen Sie sich jetzt diesen nächsten Vers an. Gut. Und ich drehte mich um ... (das 12. Kapitel jetzt) Wir werden diese Kirchen nur für eine Minute in Ruhe lassen, weil die ganze Woche über diese Kirchen kommen. Sehen Sie, wir werden nur darüber hinweggehen. Aber er sagte: "Diese ... ich werde Sie anweisen, diese Botschaft zu senden, die ich Ihnen zeige." Wer ist? **"Ich bin der Erste und der Letzte. Ich bin der Höchste. Ich bin der Allmächtige.** Und ich bin gekommen, um Ihnen zu sagen, dass ich Ihnen eine Botschaft an sieben Gemeinden übermittle. Ich möchte, dass du es schreibst und fertig machst. "Siehst du?" Und die sieben Kirchen in Asien ... "Nun, sie waren damals dort Kirchen mit der Natur in ihnen, die diese kommenden Kirchenzeitalter repräsentierten.

Warum sollte Bruder Branham eine so starke Sprache verwenden, um Dinge zu sagen wie:

"Ich bin sowohl Alpha als auch Omega. Bevor ich Ihnen etwas zeige, möchte ich Sie wissen lassen, Wer Ich bin." Amen.) **Die größte aller Offenbarungen ist die Gottheit, die Höchste Gottheit unseres Herrn Jesus Christus.** Sie können nicht auf die erste Basis bekommen, bis Sie das glauben,

Das erste, was Sie wissen müssen, ist die Gottheit Christi. **"Ich bin Alpha und Omega. Ich bin von A bis Z; es gibt nur noch mich. Ich war am Anfang; ich bin am Ende. Ich bin der, der war, der ist und der kommen wird."** Der Allmächtige."

Die erste aller Offenbarungen ist die **Höchste Gottheit Jesu Christi**. Du musst wissen, wer Er ist, wenn du die Stimme hörst (Alles klar.), Dieselbe Stimme, die auf dem Berg Sinai klang, dieselbe Stimme, die auf dem Berg Verklärung klang, **dieselbe Eine**,

Nun, diese Zitate sagen uns, dass **das Alpha und Omega** Prinzip das wichtigste Prinzip ist, das wir kennen müssen. Wir haben bereits gesehen, dass dieses Prinzip das Wesen des Herrn Jesus Christus und dessen, wer er wirklich ist, zum Gegenstand hat. Und zu wissen, **dass Er Gestern, Heute und für Ewigkeit derselbe ist**, und wie wir in **Maleachi 3:6** lesen: **"Ich bin der Herr und ich verändere mich nicht**. Und dies spricht von **dem Einen Wahren Gott**." Es spielt keine Rolle, **welches Gefäß** Gott in der Vergangenheit benutzt hat, was zählt, ist, **dass Gott Selbst derjenige ist, Der es tut**.

Das Auffallende ist, dass Bruder Branham sagte: **"Wir werden nicht wissen, was wir mit Seiner Stimme tun sollen, wenn wir nicht erkennen, Wer Er wirklich ist**. Deshalb #1) um den Tag und die Stunde zu verstehen, in denen wir leben, #2) um erkennen zu können, was in der Stunde, in der wir leben, getan wird, #3) **müssen wir Ihn kennen** und Er beschrieb sich Johannes auf der Insel Patmos mit den Worten: **"Ich bin Alpha und Omega, der Anfang und das Ende. Der Allmächtige!**" Beachten Sie, dass Er nie sagte, dass er der Dazwischen war. Er sagte, dass er der Erste und der Letzte war.

Das Meisterwerk 64-0705 172 Das Alpha und Omega ist dasselbe. Er sagte: **"Ich bin Alpha und Omega."** Er sagte nie etwas dazwischen: **"Ich bin Alpha und Omega, der Erste und der Letzte."** Das ist es. Der erste Dienst und der letzte Dienst **sind gleich**. **Die erste Botschaft und die letzte Botschaft sind dasselbe**. **"Ich war in Alpha; Ich bin in Omega."**

Bemerken Sie noch einmal, wie Bruder Branham darauf hinweist, dass **Er der Erste und der Letzte war**, aber nicht der dazwischen. Er sagte, **das Alpha ist Omega geworden**. Dann sagte er, **die erste Botschaft und die letzte Botschaft müssten gleich sein**.

Dies liegt daran, **dass Jesus Christus Gestern, Heute und für Ewigkeit derselbe ist**. Und **wenn die Botschaft die Offenbarung Jesu Christi**, dann ist es die Offenbarung dessen, **Wer Er ist**, und wenn Er sich verändert hat, dann müsste die erste und letzte Botschaft anders sein. Dies lässt uns auch wissen, dass, **da die erste Botschaft und die letzte Botschaft gleich sind** und diese Botschaft enthüllt, wer in unserer Mitte war, wir mit Sicherheit wissen müssen, dass die letzte Botschaft auch eine Erklärung **des Einen sein muss, Der hier ist**. Und wenn Er hier ist, dann muss Er das Gleiche tun und das Gleiche tun, was Er damals getan hat. Im nächsten Zitat werden wir wieder hören, wie Bruder Branham denselben Gedanken bekräftigt, den das Ministerium in dieser Stunde wiederholen muss.

Queen Of Sheba 61-0119E E-58 Was für ein Licht würde es nun geben? Wenn dies das erste Sonnenlicht war, das auf das östliche Volk schien, das S-o-n von Gott ist, und **Er die Dinge tat, die Er an diesem Tag auf Alpha dort tat, tut Er dasselbe bei Omega**.

Hier sehen wir Bruder Branham, der uns sagt, dass **Gott das, was Er im ersten Zeitalter getan hat, Er muss im letzten wiederholen muss.**

Nun, warum sollte Gott das Gleiche im Ersten und im Letzten tun? Denn wenn Er der unveränderliche Gott ist. Er kann sich nicht ändern. Wenn Gott dann nicht ändern kann, was Er damals zuerst getan hat, **muss** Er es zuletzt noch einmal tun. Er ist verpflichtet, dasselbe zu tun. Und wie hat Gott es im Alpha gemacht? Er kam herunter, als Jesus im Wasser stand und sagte: "**Dies ist mein geliebter Sohn, in dem ich gerne wohne.**" Und wer ist dieser Gott? **Johannes 1:1** sagt uns, dass **das Wort Gott ist!** Und einige Jahre später, als sie oben auf dem Berg waren, sprach dieselbe Stimme erneut und sagte: "**Dies ist mein geliebter Sohn, höre ihr Ihn.**"

Was die Menschen in dieser Botschaft nicht verstehen, ist, wessen Stimme es war. Wenn sie verstehen würden, wessen Stimme es ist, würden sie nicht darüber streiten, wer das Recht hat, die Botschaft zu veröffentlichen. Das Problem ist, dass sie nicht verstehen, wessen Stimme es war. Und Bruder Branham sagte, dass sie nicht einmal zur ersten Basis gelangen können, bis sie wissen, wessen Stimme sprach. Und sie würden Seine Gegenwart nicht als falsche Doktrin bezeichnen, und sie würden William Branham nicht in den Vordergrund stellen, sondern die Botschaft selbst, die Christus ist.

Wie Bruder Branham selbst sagte:

Gesalbt diejenigen in der Endzeit 65-0725M P: 193 Nun, ich möchte, dass ihr es wisst und ganz sicher seid. Und ihr, die ihr diesem Tonband zuhört, mögt vielleicht bei euch denken, dass ich etwas Eigenes versuchte zu sagen, weil ich diese Botschaft brachte. **Ich habe nicht mehr damit zu tun, als wienichts**, nicht mehr, als nur eine Stimme. Und meine Stimme, sie ging sogar gegen mein Eigenes... Ich wollte ein Fallensteller [Jäger] werden. Aber es ist der Wille meines Vaters, dass ich den verkündige und ich bin entschlossen, es zu tun. **Ich war nicht der Eine, der am Fluss erschien; ich stand nur da, als ER erschien. Ich bin nicht der Eine, der diese Dinge vollbringt und voraussagt und die Dinge so vollkommen geschehen lässt wie sie sind, ich bin nur einer, der nahe ist, wenn ER es tut.** Ich war nur eine Stimme, die ER gebrauchte, um es zu sagen. **Ich war es nicht, der etwas wusste; ich lieferte mich eben IHM aus, so dass ER durch mich sprechen konnte. ES ist nicht ich.** Es war nicht der siebente Engel, oh nein; es war eine Manifestation des Menschensohnes. **Es war nicht der Engel, seine [eigene] Botschaft; es war das Geheimnis, das Gott entfaltetete. Es ist nicht ein Mensch; es ist Gott.** Der Engel war nicht der Menschensohn, er war **ein Botschafter** des Menschensohns. **Der Menschensohn ist Christus.** ER ist der Eine, von dem du dich ernährst. **Du wirst nicht von einem Menschen ernährt. Die Worte eines Menschen werden versagen, aber du ernährst dich von dem unfehlbaren Körper-Wort des Menschensohnes.** Wenn ihr nicht vollständig von jedem Wort ernährt worden seid, dass euch die Kraft gibt, über all diese Dinge der Welt und Denominationen hinweg zu fliegen, so tut er gerade in diesem Moment, währendem wir beten,

Nun, das hört sich für mich so an, als hätte William Branham uns angewiesen, den Blick von dem Gefäß abzuwenden und auf den zu richten, der das Gefäß benutzt. und es scheint mir, dass er sagt, lass deinen Blick vom Gefäß und richte dich auf die Botschaft. Weil es nur um die Botschaft selbst geht. Und die Botschaft ist Christus.

Königin von Saba 58-0125 E-50 *Christus ist hier, um den Heiden seine letzte Botschaft zu überbringen, wie Er es versprochen hat. Und es geht über die Köpfe der Menschen, und sie erkennen es nicht. Das ist der traurige Teil.*

Nun, das habe ich nicht gesagt, aber Gottes Prophet hat es mit Sicherheit gesagt. Also sei mir bitte nicht böse, wenn ich dir sage, dass die meisten Leute keine Ahnung haben, was die Botschaft ist. Du hast gerade gehört, wie Bruder Branham es gesagt hat.

Entscheidungszeitpunkt 59-0418 D-94 *Wir glauben dem Gesandten. Der Gesandte ist der Heilige Geist.*

Investitionen 63-0803B 107 Nicht ich; *Ich bin dein Bruder, Mitknecht bei dir. Aber der Gesandte ist der Heilige Geist, der sich durch einen Menschen ausdrückt, die Kirche, die Christus zu diesem Zweck geheiligt hat.*

Ereignisse, die durch Prophezeiung klar gemacht werden, 65-0801E P:16 *Die Pharisäer blickten auf das zurück, was Moses gesagt hatte. Sie sprachen: "Wir haben Moses; von Diesem aber wissen wir nicht, woher Er stammt." Doch denkt daran: als Moses auftrat, wussten sie auch nicht, woher er kam. Keine Ereignisse, die durch Prophezeiung klar gemacht werden, kein Wunder, dass Jesus zu ihnen sagte: "Ihr schmückt die Gräber der Propheten, doch ihr seid es gewesen, die sie hineingebracht haben." Nachdem ihre Botschaft ergangen ist! Eine Botschaft wird gebracht, die Menschen sehen es, und die Welt macht sich lustig darüber. Wenn der Botschafter dann die Botschaft gebracht hat und gestorben ist, bauen sie eine Denomination auf der Botschaft. Genau da sterben sie und werden nie wiederlebendig.*

Und ich denke, eines der besten Zitate, das ich gelesen habe, ist, wo Bruder Branham sagte, wenn die Leute kommen, um mich zu sehen, sind sie immer noch in ihren Sünden verloren.

Aus seiner Predigt **Invasion der USA 54-0509 P: 46** sagte er: *Manchmal denke ich an meinen Dienst und sehe Leute kommen. Und ich ging in ein Hotelzimmer und sagte: "Gott, wem sind die Leute, die kommen, um mich oder dich zu sehen?" Seht ihr? "Wenn sie kommen, um mich zu sehen, sind sie noch verloren. Aber, oh Gott, reiße mich nieder und nimm mich weg. Ich möchte dich repräsentieren, denjenigen, der eines Tages mit zitternden Händen und zitternden, schwachen Körpern davorstehen wird. Ich schaue dich an und weiß, dass meine Seele von deiner Entscheidung abhängt. " Erheben wir Christus.*

Versuch, Gott einen Dienst zu erweisen 65-1127B 212 *Der Elia dieses Tages ist der Herr Jesus Christus. Er soll nach **Lukas 17:30** kommen. Es ... Der Menschensohn soll sich unter seinem Volk offenbaren: kein Mensch, Gott. Aber es wird durch einen Prophet kommen.*

Geburtsschmerzen 65-0124 29-3 Das Wort muss die Braut hervorbringen. *Aber das alte System muss seinen Typ behalten; Es muss einen Esau hervorbringen, der sein Erstgeburtsrecht verkauft hat. Hier kommt es; Ich fühle es. Ich hoffe du denkst nicht, dass ich verrückt bin, aber wenn ich es bin, lass mich in Ruhe. So fühle ich mich gut. Ich bin so besser als andersherum. Ich mag verrückt nach der Welt sein, aber ich weiß, wo ich bin. Ich weiß wo ich stehe. Schau, es wird ein totgeborenes*

Baby hervorbringen, ein kirchliches System, das alle Konfessionen zusammenbringt, um eine Esau hervorzubringen, die Jakobus hasst. Amen. Ich hoffe du siehst es. Eine totgeborene, tote Konfession, alle zusammen ... Oh, Wortgläubige, gebt meiner Botschaft nach. Hör mich. Nicht meine Botschaft, sondern seine Botschaft, die Er fest als die Wahrheit bezeichnet ... Sie müssen sich irgendwo entscheiden. Sie können danach noch nicht stillsitzen. Sie müssen Ihre Wahl treffen.

Endzeit-Evangelisation 62-0603 71 Jetzt sind wir in der Abendzeit. Und die Botschafter im Zeitalter ... Wir stellen fest, dass es am Anfang, als ein Botschafter gesandt wurde, um Sein Wort falsch zu interpretieren oder an einem Wort zu zweifeln, völlige Vernichtung und ewige Trennung war von Gott, um das Wort dieses Botschafters falsch zu interpretieren. Und der erste Gesandte war **Gott Selbst**. Und jeder andere Botschafter ist seitdem Gott, der durch den Menschen spricht, was Gottes Wort ist, denn es gibt keinen Menschen, durch den Er sprechen kann, außer dem, mit dem Er gesprochen hat. Aber seit Er den Menschen geschaffen und ihn erlöst hat, spricht Gott durch den Menschen. Er bedient sich nicht der Vermittlung eines mechanischen Geräts, sondern der Vermittlung des Menschen, eines Menschen, der sich Gott ergeben und geweiht hat.

Beachten Sie, dass er sagte, Gott benutze keine mechanischen Geräte, er benutze Männer. Nun, das ist heiß, also lasse ich es einfach zwischen dir und Gott, um zu verstehen, was er dort gesagt hat, und wende es auf den Tag an, an dem du lebst.

Gott in Einfachheit 63-0317M 29-2 {167 Gott wird sein Programm nicht verlassen. Das ist der Grund, warum wir wissen, dass es heutzutage einfach sein muss. Seht ihr? Jetzt arbeitet er immer in Einfachheit. Aber Gott am Anfang, der hätte die Sonne das Evangelium predigen lassen können, oder die Winde das Evangelium predigen lassen, oder ein Engel das Evangelium predigen lassen können, aber Er ordinierte Menschen zu diesem Zweck und Er ändert es nie. Er ordinierte niemals Konfessionen; Er ordinierte niemals Gruppen von Männern; Er ordinierte die Menschen, das Evangelium zu predigen, nicht Maschinen, mechanische Geräte oder Engelwesen. Es war ein Mann. Und als er den Menschen dort unten Befreiung brachte, sandte er einen einfachen Menschen, der aus einer einfachen Familie in einer Gruppe von Sklaven geboren wurde. Oh mei, was für ein Gott er ist, der sich in Einfachheit entfaltet.

Ist dein Leben wert? 63-0630E 128Ein Christ ist kein Werkzeug oder eine Art mechanischer Schlüssel für ein großes religiöses Regime. Stimmt. Ein Christ ist kein Werkzeug, das eine religiöse Organisation in Bewegung hält. Ein Christ ... Das ist kein Christ. Ein Christ soll Christus ähnlich sein. Und ein Christ kann kein Christ sein, bis Christus in den Menschen kommt, das Leben Christi in ihm. Dann bringt es das Leben hervor, das Christus gelebt hat, und Sie tun das, was Christus getan hat. Worüber rede ich? Persönliche Beziehung zu Christus. Was ist es? Ist dein Leben des Evangeliums würdig? Jetzt versuche ich, diesen Hintergrund dort zu legen, um Ihnen zu zeigen, dass Männer und Frauen, die berühmte Frauen waren ...

Die Welt Fällt Wiederum Auseinander 63-1127 P:44 Das braucht die von eigenen Gnaden gemachte Gemeinde heute, sich wieder zu demütigen. Gelangten an einen Punkt, wo es kein Bekenntnis gibt und keine Liebe unter den Menschen. Es scheint, dass sie täglich stirbt. Die Gemeinde wird gleichgültig. Überall erkennt ihr, dass die Erweckung vorüber ist und ihr stellt

*eine Gleichgültigkeit fest. Wir brauchen eine Erniedrigung. Und wir... Sie baten um einen General; und bekamen ein Lamm. Warum? Gott wusste, was siebrauchten. Das brauchten sie. Sie brauchten einen Erretter. Sie dachten, sie wären errettet, doch Gott wusste, sie waren es nicht. Und das, was die Welt heute wiederum braucht, ist einen Erretter, einen Erretter aus diesem Zustand, etwas, das es zusammenhalten kann. **Kein ausgebildetes Regime, irgendeine Art mechanisches System oder irgendeine Art Ausbildungssystem. Was wir brauchen, ist die Kraft des Herrn Jesus Christus und Errettungsgnade wieder zurück in der Gemeinde, wenn Männer, Frauen, Jungen und Mädchen errettet sein können.** Haben wir zu lange gewartet? Sind viele draußen, die niemals hereinkommen? Ist der letzte Name erlöst worden? Ist es das, was heute los ist? Es könnte sein, wisst ihr. Wisst ihr, es könnte durchaus sein und überhaupt nie die Schriftunterbrechen. Es könnte sein. So, wir wissen es jetzt nicht, lasst uns vorsichtig sein.*

Größer als Salomo ist hier 62-0725 D-13 Bevor Sie etwas drucken, müssen Sie es beweisen können. Seht ihr? Du kannst es sagen. Das ist in Ordnung, weil Sie es leugnen können. Aber wenn Sie es drucken, haben Sie es besser richtig.

Jesus Christus derselbe 62-0718 G-42 *Ich glaube, dass diese Bibel, dieses Wort hier, die Bibel, in gedruckter Form Gott ist. Und ich glaube, dass die Bibel ein Same ist. Diese Worte sind Samen. Jesus sagte, **ein Sämann sei ausgezogen, um Samen zu säen.** Das ist es. **Das Wort Gottes ist ein Same.** Jesus sagte, dass es war. Wenn es dann Gott in gedruckter Form ist und Sie es in Ihr Herz aufnehmen und dann das Wasser des Heiligen Geistes, das es sät, bringt es hervor, was es versprochen hat. Jede Art von Samen, die Sie säen, wird diese Art von Ernte hervorbringen. Genau richtig. Wir haben in dieser großen Wiederbelebung gesät, die von einer Menge intellektueller Samen ausgeht. Wir haben eine intellektuelle Ernte. Stimmt. **Wenn wir Evangelium Samen säen würden, hätten wir eine Evangelium Ernte.** Und wir müssen zu den Prinzipien und den biblischen Lehren zurückkehren, zurück zur Bibel, zurück zum Heiligen Geist über das Wort Gottes, das das Wort Gottes lebendig macht. Genau das war es.*

Lass uns beten...